

**Interdisziplinärer Masterstudiengang
Religion im kulturellen Kontext (MA Rikk)**

– Modulkatalog –
(Ab WS 2016(17))

Modulname	Plenarmodul	Pflicht
Modulverantwortliche/r	Prof. Wanda Alberts (RW), Prof. Wolfgang Gabbert (ISH), Prof. Marco Hofheinz (Ev. Theol.), Prof. Monika Fuchs (Ev. Theol.), Prof. Harry Noormann (Ev. Theol.), Prof. Wolfgang Werner (Kath. Theol.)	
Anbieter	Alle am Studiengang beteiligten Institute	
Inhalte	<p>Im Rahmen des Moduls geht es um eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der Religionsforschung. Dabei steht die Auseinandersetzung mit relevanten Theoriebeständen der beteiligten Disziplinen mit Blick auf Religion, Kultur und Gesellschaft ebenso auf dem Programm, wie methodische Fragen im Bereich der Religionsforschung. Darüber hinaus werden die Chancen und Grenzen interdisziplinärer Forschung diskutiert.</p> <p>Dies geschieht zum einen in einer einführenden interdisziplinären Vorlesung zu Theorien, Methoden und Begrifflichkeiten der Religionsforschung. Zum anderen in einer stärker an Forschungsthemen orientierten, interdisziplinären Ringvorlesung mit kolloquialen Anteilen, in denen am Gegenstand die angesprochenen Aspekte vermittelt und diskutiert werden.</p>	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<p>Im kontinuierlichen Austausch in den Lehrveranstaltungen, die die durchgängige Teilnahme zum Erwerb der Kompetenzziele erforderlich machen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse hinsichtlich des Themenfeldes Religion und Kultur. • werden die Studierenden befähigt, über die Fragestellungen des Studiengangs in seinen verschiedenen Bestandteilen und Fachrichtungen reflektieren zu können. • üben die Studierenden den Umgang mit für die Thematik des Studiengangs relevanten Theorien und integrieren diese in ihre akademische Ausbildung. 	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: Interdisziplinäre Überblicksvorlesung (2 SWS) Vorlesung mit Kolloquium (2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Studiensemester	1-2 Semester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Aktive Teilnahme an den LV, Vorbereitung, Nachbereitung	
Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Methodenbereich I	Pflicht
Modulverantwortliche/r	Dr. Ingo Bultmann (ISH), Dr. Steffen Führling (RW)	
Anbieter	Alle am Studiengang beteiligten Institute	
Inhalte	Grundlegende (Kompetenzbereich I) oder vertiefende (Kompetenzbereich II) Inhalte der für die Religionsforschung wichtigen Methodenbereiche, der a) Hermeneutik sowie der b) qualitativen und c) quantitativen Sozialforschung werden gelehrt.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<p>In gemeinsamen Übungen, die den kontinuierlichen Austausch in den Lehrveranstaltungen voraussetzen, erlernen Studierende grundlegende Methodenkompetenzen.</p> <p><u>Kompetenzbereich I</u> Hermeneutik: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Hermeneutik, wie sie in den klassischen Texten der philosophischen bzw. theologischen Tradition entfaltet wird. Mit der Geschichte der Theorien und Methoden der Hermeneutik werden sie vor allem in praktischer Absicht vertraut gemacht. Die Studierenden werden qualifiziert, Quellentexte historisch-kritisch zu deuten und unterschiedliche Verfahren der Hermeneutik bei verschiedenen Textgattungen (u.a. bei der Exegese biblischer oder religionsgeschichtlicher Texte) anzuwenden.</p> <p>Methoden der qualitativen Sozialforschung: Studierende ohne Vorkenntnisse in Methoden der qualitativen Sozialforschung werden in die Lage versetzt, eigene qualitative Forschungsdesigns methodisch hinreichend abzustützen.</p> <p>Quantifizierende Methoden: Studierende ohne Vorkenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialforschung werden in die Lage versetzt, eigene quantitative Forschungsdesigns methodisch hinreichend abzustützen.</p> <p><u>Kompetenzbereich II</u> Hermeneutik: Studierende erwerben vertiefte und anwendungsbezogene Methodenkenntnisse im Bereich der Hermeneutik.</p> <p>Methoden der qualitativen Sozialforschung: Studierende mit Vorkenntnissen in Methoden der qualitativen Sozialforschung können Forschungsdesigns unter Berücksichtigung komplexer methodologischer Verfahren entwickeln. Im Bereich der qualitativen Methoden verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, spezielle Erhebungs- und Auswertungsverfahren anzuwenden (Fokusgruppen, Case-studies, tiefenhermeneutische Verfahren), sowie analytische Verfahren auf konzeptionellem Niveau zu reflektieren.</p> <p>Quantifizierende Methoden: Studierende mit Vorkenntnissen in Methoden der quantitativen Sozialforschung können Forschungsdesigns unter Berücksichtigung komplexer methodologischer Verfahren entwickeln. Im Bereich der quantifizierenden Verfahren sind die Studierenden befähigt, multivariate Datenanalysen durchzuführen und Skalen zu entwickeln, sowie analytische Verfahren auf konzeptionellem Niveau zu reflektieren.</p>	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS) oder eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Studiensemester	2. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA RikK	
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	

Studienleistungen	Aktive Teilnahme an den LV, Vorbereitung, Nachbereitung
Prüfungsleistung	Klausur 60 Minuten oder Präsentation 30 Min. oder Hausarbeit 15-20 Seiten
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)

Modulname	Methodenbereich II	Pflicht
Modulverantwortliche/r	Dr. Ingo Bultmann (ISH), Dr. Steffen Führding (RW)	
Anbieter	Alle am Studiengang beteiligten Institute	
Inhalte	Grundlegende (Kompetenzbereich I) oder vertiefende (Kompetenzbereich II) Inhalte der für die Religionsforschung wichtigen Methodenbereiche, der a) Hermeneutik sowie der b) qualitativen und c) quantitativen Sozialforschung werden gelehrt.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<p>In gemeinsamen Übungen, die den kontinuierlichen Austausch in den Lehrveranstaltungen voraussetzen, erlernen Studierende grundlegende Methodenkompetenzen.</p> <p><u>Kompetenzbereich I</u> Hermeneutik: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Hermeneutik, wie sie in den klassischen Texten der philosophischen bzw. theologischen Tradition entfaltet wird. Mit der Geschichte der Theorien und Methoden der Hermeneutik werden sie vor allem in praktischer Absicht vertraut gemacht. Die Studierenden werden qualifiziert, Quellentexte historisch-kritisch zu deuten und unterschiedliche Verfahren der Hermeneutik bei verschiedenen Textgattungen (u.a. bei der Exegese biblischer oder religionsgeschichtlicher Texte) anzuwenden.</p> <p>Methoden der qualitativen Sozialforschung: Studierende ohne Vorkenntnisse in Methoden der qualitativen Sozialforschung werden in die Lage versetzt, eigene qualitative Forschungsdesigns methodisch hinreichend abzustützen.</p> <p>Quantifizierende Methoden: Studierende ohne Vorkenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialforschung werden in die Lage versetzt, eigene quantitative Forschungsdesigns methodisch hinreichend abzustützen.</p> <p><u>Kompetenzbereich II</u> Hermeneutik: Studierende erwerben vertiefte und anwendungsbezogene Methodenkenntnisse im Bereich der Hermeneutik.</p> <p>Methoden der qualitativen Sozialforschung: Studierende mit Vorkenntnissen in Methoden der qualitativen Sozialforschung können Forschungsdesigns unter Berücksichtigung komplexer methodologischer Verfahren entwickeln. Im Bereich der qualitativen Methoden verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, spezielle Erhebungs- und Auswertungsverfahren anzuwenden (Fokusgruppen, Case-studies, tiefenhermeneutische Verfahren), sowie analytische Verfahren auf konzeptionellem Niveau zu reflektieren.</p> <p>Quantifizierende Methoden: Studierende mit Vorkenntnissen in Methoden der quantitativen Sozialforschung können Forschungsdesigns unter Berücksichtigung komplexer methodologischer Verfahren entwickeln. Im Bereich der quantifizierenden Verfahren sind die Studierenden befähigt, multivariate Datenanalysen durchzuführen und Skalen zu entwickeln, sowie analytische Verfahren auf konzeptionellem Niveau zu reflektieren.</p>	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS) oder eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Studiensemester	3. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	

Studienleistungen	Aktive Teilnahme an den LV, Vorbereitung, Nachbereitung
Prüfungsleistung	Klausur 60 Minuten oder Präsentation 30 Min. oder Hausarbeit 15-20 Seiten
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)

Modulname	Schlüsselkompetenzen MA Rikk	Pflicht
Modulverantwortliche/r	Dr. Steffen Führding (RW)	
Anbieter	Alle am Studiengang beteiligten Institute	
Inhalte	Im Modul Schlüsselkompetenzen besteht die Möglichkeit, eine Reihe von persönlichen, sozialen und operativen Fähigkeiten zu erlernen, die für mögliche Berufsfelder wichtig sind und die über die rein fachliche Qualifikation hinausgehen. Dazu gehören z.B. Fremdsprachenkompetenzen, Medien- und EDV-Kenntnisse sowie Kommunikationskompetenzen. Organisations- und Teamfähigkeit, Präsentationstechniken und Techniken des Wissenserwerbs, Informationsvermittlung, strategische Kenntnisse bei der Arbeitsorganisation sowie die Fähigkeit, neue Impulse und Inhalte in bestehende Kontexte zu integrieren, gehören ebenso dazu. Es besteht zudem die Möglichkeit, diesen Bereich zu nutzen, um die Ausbildung im Methodenbereich weiter zu ergänzen oder einen Praxis- oder Auslandsaufenthalt durchzuführen.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Das Modul Schlüsselkompetenzen ermöglicht die Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse sowie die ergänzende Aneignung von methodischen, sozialen und persönlichen Fertigkeiten, die über die rein fachwissenschaftliche Qualifikation hinausgehen.	
Lehrformen/SWS	Schlüsselkompetenz- und/oder Sprachkurse und/oder Auslandsaufenthalt und/oder Praktikum je nach Schwerpunktsetzung im Umfang von mind. 8 Wochen Längere Auslandsaufenthalte, Praktika o.Ä. im Modul „Kontextualisierung und Praxis“ können das Modul Schlüsselkompetenzen mit abdecken.	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Studiensemester		
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Portfolio von 2-10 Seiten und/oder Sprachnachweis	
Prüfungsleistung	keine	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Forschungskolloquium	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	Prof. Wanda Alberts (RW), Prof. Wolfgang Gabbert (ISH), Prof. Marco Hofheinz (Ev. Theologie), Prof. Wolfgang Werner (Kath. Theologie)	
Anbieter	Alle am Studiengang beteiligten Institute	
Inhalte	Das Modul dient sowohl der Diskussion aktueller Forschungsfragen und exemplarischer Themen in den beteiligten Disziplinen als auch der Vorbereitung der Masterarbeit. Zu letzterem Zweck werden die Studierenden bei der Konzeption und Durchführung ihrer eigenen Forschungsvorhaben begleitet und lernen, ein Exposé für ihre Masterarbeit zu erstellen, welches im Rahmen eines interdisziplinären Workshops vorgestellt und kommentiert wird.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<p>Im kontinuierlichen, semesterübergreifenden Austausch in den Lehrveranstaltungen, die zum Erwerb der Kompetenzziele die durchgängige Teilnahme erforderlich machen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden die Studierenden zur Rezeption und Präsentation ausgewählter Theorie- und Forschungsansätze befähigt; • stellen sie ein Exposé ihrer Masterarbeit zur interdisziplinären Diskussion und kommentieren die Exposés ihrer Mitstudierenden; • erwerben sie die Fähigkeit zur kritischen Bewertung von Forschungsmethoden und -ergebnissen sowie zu ihrer Einordnung in die jeweilige Fachdiskussion. 	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: Seminar (inkl. Interdisziplinärer Studientag) (2 SWS) 1 Veranstaltung (Seminar oder Independent Study) im jeweils gewählten Kompetenzbereich (2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester	
Studiensemester	3. – 4. Semester	
Dauer des Moduls	1 – 2 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Absolviertes Modul „Kontextualisierung und Praxis“	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Präsentation mit Ausarbeitung (10-30 Minuten) im Workshop sowie kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen. Weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.	
Prüfungsleistung	Keine	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Theologie und Ökumene	Wahlpflicht Profilbereich Theologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Harry Noormann (Ev. Theologie), Prof. Wolfgang Werner (Kath. Theologie)	
Anbieter	Abteilung Evangelische Theologie und Abteilung Katholische Theologie	
Inhalte	Schwerpunkte sind die historische und thematische Entwicklung der Ökumene und ihrer Kirchen/Konfessionen (Konfessionskunde), der interkonfessionelle Dialog (zwischen Formen tradierter, institutionalisierter Kirchlichkeit einerseits und frei- bzw. pfingstkirchlichen Formen andererseits) in Geschichte und Gegenwart, sowie – auch über schulische und kirchliche Kontexte hinausgehende – Konzepte und Perspektiven ökumenischen Lernens.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Den Studierenden sind die kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Grundzügen vertraut, die 1948 zur Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen geführt haben. Die Studierenden haben sich intensiver mit den theologischen Diskussionen um die Einheit der Christen in der Vielfalt der Denominationen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts befasst und können zentrale Dissens- und Konsenspunkte mehrperspektivisch erläutern und dialogorientiert bewerten. Einen Schwerpunkt bilden dabei die ethischen Kontroversen und Programme zur globalen Verantwortung der Christen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Sie kennen Beispiele aus dem aktuellen theoretischen Diskurs um die Zukunft der Ökumene zwischen Säkularität und unterschiedlichsten kirchlichen bzw. theologischen Strömungen. Sie entwickeln einen eigenen Standort zu Konzepten Ökumenischen Lernens und Ökumenischer Bildung in Konvergenz und Differenz zu interkultureller Bildung und globalem Lernen.	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester	
Studiensemester	2. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA RikK	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen werden Grundkenntnisse in Systematischer Theologie und Kirchengeschichte	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen. Weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.	
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Theologie und Religion	Wahlpflicht Profilbereich Theologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Marco Hofheinz (Ev. Theologie), Prof. Guido Bausenhart (Kath. Theologie)	
Anbieter	Abteilung Evangelische Theologie und Abteilung Katholische Theologie	
Inhalte	Der Fokus liegt auf dem Dialog der christlichen Theologie und Lehre mit anderen Religionen, Lebensdeutungsangeboten und Weltanschauungen, wobei die wachsende Zahl konfessionell ungebundener Menschen eigens zu berücksichtigen ist. Das Augenmerk gilt des Weiteren der Verhältnisbestimmung von Theologie und Religion (Theologie der Religionen, theologische Religionskritik, religiös motivierte Theologiekritik, Ökumene der Religionen und/oder Ökumene der Kirchen, etc.). Diese doppelte Fokussierung erfolgt unter besonderer Berücksichtigung ihrer je bildenden Dimension sowie der Frage nach (Lern-)Chancen und Grenzen einer interreligiösen Verständigung.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse zu den diversen Religionen, Lebensdeutungsangeboten und Weltanschauungen, die die gegenwärtige(n) Lebenswelt(en) eines religiösen Pluralismus prägen und können diese in Beziehung zu(m) christlichen Bekenntnis(sen) setzen. Sie haben die Fähigkeit zum selbstreflexiven Dialog erworben und sind mit den unterschiedlichen Modellen religiöser Pluralität vertraut. Sie haben intensiv das Verhältnis von Theologie und Religion reflektiert und besitzen nicht nur Kenntnis bedeutsamer religionstheologischer Entwürfe sowie religions- und theologiekritischer Ansätze, sondern auch die Fähigkeit zur Beurteilung ihrer theologischen Tragfähigkeit, nicht zuletzt im Hinblick auf ihre Reichweite für den interreligiösen Dialog. Zur Frage nach (Lern-)Chancen und Grenzen einer interreligiösen Verständigung und der bildenden Dimension des Dialogs der christlichen Theologie(n) und Lehre(n) mit anderen Religionen ist es ihnen gelungen, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester	
Studiensemester	1. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen werden Grundkenntnisse in Systematischer Theologie und Kirchengeschichte	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen. Weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (10-15 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Theologie und Öffentlichkeit	Wahlpflicht Profilbereich Theologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Marco Hofheinz (Ev. Theologie), Prof. Guido Bausenhart (Kath. Theologie)	
Anbieter	Abteilung Evangelische Theologie und Abteilung Katholische Theologie	
Inhalte	Die Verhältnisbestimmung von Theologie und Öffentlichkeit umfasst die Dimensionen der Sozialethik bzw. Soziallehre, die die Frage nach den gesellschaftlichen, institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen theologisch rechenschaftsfähigen Handelns stellt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den aktuell dringlichen und bleibend wichtigen Fragen und Aufgabenstellungen in Zivilgesellschaft und Staat, insbesondere was die öffentliche Rolle von Theologie und Kirche (öffentliche Theologie, Kirche als intermediäre Institution in der Zivilgesellschaft), aber auch Religion (civil/civic religion) angeht. Schlüsselthemen der Great Challenges wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, Umwelt, Frieden, Gewalt, Globalisierung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheit und Krankheit, Technologie und Kommunikation werden dabei in den Blick genommen.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Die Studierenden sind mit Methoden und Modellen sozialetischer Urteilsbildung vertraut. Sie können diese selbständig auf sozialetische Problem- bzw. Themenstellungen anwenden, die das Verhältnis von Theologie und Öffentlichkeit betreffen. Sie besitzen Kenntnis der verschiedenen Ansätze und Modelle der Verhältnisbestimmung von Kirche/Theologie und (Zivil-) Gesellschaft sowie Religion und (Zivil-)Gesellschaft. Die Frage nach den gesellschaftlichen, institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen theologisch rechenschaftsfähigen Handelns können sie theoriegeleitet reflektieren. Sie haben Diversitätsbewusstsein sowohl im Blick auf „Theologie“ als auch „Öffentlichkeit“ entwickelt. Schwerpunkte bilden die in Zivilgesellschaft und Staat virulenten, die öffentliche Rolle von Theologie/Kirche sowie Religion betreffenden Fragen- und Aufgabenstellungen. Die Studierenden können zwischen dem jetzt Dringlichen und dem bleibend Wichtigen unterscheiden. Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, die sozialetischen Schlüsselthemen der Great Challenges zu identifizieren, sie in Kenntnis der Kategorien theologischer und philosophischer (Sozial-)Ethikentwürfe zu erfassen und zu reflektieren sowie Kriterien einer eigenen Positionierung zu entwickeln.	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester	
Studiensemester	3. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA RikK	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Empfohlen werden Grundkenntnisse in Systematischer Theologie und Kirchengeschichte	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen. Weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.	
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Kontextualisierung und Praxis	Wahlpflicht Profilbereich Theologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Monika Fuchs, Prof. Christina Kalloch	
Anbieter	Abteilung Evangelische Theologie und Abteilung Katholische Theologie	
Inhalte	Innerhalb des Profilbereichs Theologie bietet dieses Modul die Gelegenheit zu einer individuellen Profilbildung mit dem Ziel, die Qualifizierung für das angestrebte Berufsprofil möglichst optimal auf die/den einzelne/n Studierende/n zuschneiden und unterstützen zu können. Die Kontextualisierung und Praxis kann in Form von Praktika erfolgen (mögliche Partner z.B. Haus der Religionen, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GlZ, Lutherischer Weltbund, Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen/World Communion of Reformed Churches, EKD, Referate für Öffentlichkeitsarbeit, Zentrum für Gesundheitsethik [ZfG], Evangelische Akademie Loccum) oder in Form von Auslandsaufenthalten (bspw. Studienaufenthalt in Jerusalem, Studienaufenthalt in Rom, Ökumenesemester in Hermannstadt). Bei längeren Auslandsaufenthalten ist eine Kombination mit dem Modul Schlüsselkompetenz möglich.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Die Studierenden können fachwissenschaftliche Kenntnisse in konkreten Anforderungssituationen anwenden und haben die ergänzende Aneignung von methodischen, sozialen und persönlichen Fertigkeiten erlernt. Sie vermögen Methoden- und Theoriewissen in der praktischen Anwendung kritisch zu prüfen und vertieft in Handlungskompetenzen einzubinden.	
Lehrformen/SWS	Längere Auslandsaufenthalte, Praktika im Umfang von mind. 8 Wochen	
Häufigkeit des Angebots	SoSe	
Studiensemester	2. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA RikK	
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen		
Prüfungsleistung	Portfolio (8-10 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Religion in Kultur und Interaktion	Wahlpflicht Profilbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Wanda Alberts (RW), Prof. Wolfgang Gabbert (ISH)	
Anbieter	Abteilung Religionswissenschaft und Institut für Soziologie	
Inhalte	In dem Modul werden kulturspezifische Verständnisse und Praktiken des religiösen Feldes und die Rolle von Religion in unterschiedlichen Kulturen in Gegenwart und Vergangenheit insbesondere im Hinblick auf ihre Bedeutung für soziale Interaktionen betrachtet. Die unterschiedlichen Formen religiöser Vergemeinschaftung nehmen dabei einen wichtigen Stellenwert ein. Die vergleichende, kulturanthropologische Perspektive fokussiert hierbei insbesondere auf informelle Strukturen und Beziehungen; Symbole und Bedeutungen und die Grenzen formaler Verfahren.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über spezifische Zugangsweisen und Theoriebestände der Kulturanthropologie bezogen auf das religiöse Feld. • Kenntnisse über unterschiedliche religiöse Vorstellungen und Praktiken • Hinterfragung des eigenen Standpunktes im religiösen Feld 	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS) oder 1 Seminar und 1 Vorlesung	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Studiensemester	1.-3. Semester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit	MA RikK	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Sitzungsgestaltung, Präsentation, kleinere mündliche oder schriftliche Leistungen (weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (10-15 Seiten), Präsentation mit Ausarbeitung (10-30 Minuten), Mündliche Prüfung (30 Minuten), Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (8-10 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Religion in gesellschaftlichen Transformationsprozessen	Wahlpflicht Profilbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Wanda Alberts (RW), Prof. Mathias Bös (ISH)	
Anbieter	Abteilung Religionswissenschaft und Institut für Soziologie	
Inhalte	Es werden unterschiedliche insbesondere vergleichende Perspektiven auf sozialstrukturellen und kulturellen Wandel in Geschichte und Gegenwart erarbeitet und die Rolle von Religion als einem zentralen Prozess der Vergesellschaftung bestimmt. Ein besonderer Fokus soll hierbei auf Konflikten sowie deren Begrenzungs- und Entgrenzungsdynamiken als Motor (globaler) Vergesellschaftung liegen.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Ziel ist es Kompetenzen in der Analyse von Vergesellschaftungsprozessen zu erwerben. Insbesondere sollen dabei Konfliktdynamiken und die damit einhergehenden Gruppenbildungsprozesse analysiert, sowie die Restrukturierungen im Verhältnis unterschiedlicher sozialer Bereiche untereinander (wie, Recht, Wirtschaft oder Politik) diskutiert werden. Das Verständnis von Religion als Prozess globaler Vergesellschaftung soll gefördert werden, einerseits von Religion in ihrer universalisierenden Wirkung etwa von Menschheitsvorstellung in den Weltreligionen und andererseits ihren partikularisierenden Tendenzen etwa als Identitätsmarker in Abgrenzung zu Anderen.	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS) oder 1 Vorlesung und ein Seminar (jeweils 2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	Jeweils beginnend im Sommer	
Studiensemester	1. bis 3. Semester	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Sitzungsgestaltung, Präsentation, kleinere mündliche oder schriftliche Leistungen (weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (10-15 Seiten) , Präsentation mit Ausarbeitung (10-30 Minuten), Mündliche Prüfung (30 Minuten), Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (8-10 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Religion in vergleichender und reflexiver Perspektive	Wahlpflicht Profilbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Wanda Alberts (RW), Dr. Steffen Fährding (RW)	
Anbieter	Abteilung Religionswissenschaft und Institut für Soziologie	
Inhalte	Dieses Modul dient der kritischen Reflexion und Diskussion zentraler Konzepte, Theorien und Methoden der vergleichenden Religionswissenschaft sowie der Einübung der kritischen Analyse historischer und gegenwärtiger Phänomene und Diskurse im Bereich religiöse und weltanschauliche Diversität.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen theoretische Ansätze der vergleichenden Religionswissenschaft in gegenwärtiger und historischer Perspektive kennen • werden mit zentralen theoretischen und methodischen Ansätzen der Religionswissenschaft vertraut und lernen, diese anzuwenden • erarbeiten sich anhand exemplarischer Themen der neueren Religionswissenschaft einen religionswissenschaftlichen Zugang zu Religion in Kultur und Gesellschaft • reflektieren über Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs als Methode in der Religionswissenschaft • lernen, gegenwärtige Diskurse im Bereich religiöse und weltanschauliche Diversität zu analysieren • Diese Kompetenzziele werden im kontinuierlichen Austausch in den Veranstaltungen, welcher die durchgängige Teilnahme erforderlich macht, erworben. 	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare oder eine Vorlesung und ein Seminar	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Studiensemester	1. bis 3. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Sitzungsgestaltung, Präsentation, kleinere mündliche oder schriftliche Leistungen (weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (10-15 Seiten) , Präsentation mit Ausarbeitung (10-30 Minuten), Mündliche Prüfung (30 Minuten), Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (8-10 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Religion, Integration und Konflikt	Wahlpflicht Profilbereich Sozial- und kulturwissenschaftliche Religionsforschung
Modulverantwortliche/r	Prof. Wanda Alberts (RW), Prof. Mathias Bös (ISH), Prof. Wolfgang Gabbert (ISH)	
Anbieter	Abteilung Religionswissenschaft und Institut für Soziologie	
Inhalte	<p>Das Modul widmet sich der Rolle von Religion, bzw. dem, was in unterschiedlichen Kontexten als „Religion“ bezeichnet wird, bei der Herstellung sozialen Zusammenhaltes und der Genese und Perpetuierung gesellschaftlicher Konflikte.</p> <p>Dabei wird einerseits der Frage nachgegangen, inwieweit Religion Integrations- und Konfliktprozesse bedingt, andererseits werden diese Prozesse in ihren sozialen und kulturellen Kontexten analysiert, wodurch weitere in den Blick kommen. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls diskursive Strategien analysiert, welche die Einstufung bestimmter Phänomene als dem Bereich „Religion“ zugehörig (oder im Gegensatz dazu als diesem Bereich gerade nicht zugehörig) bedingen.</p> <p>Dabei wird u.a. aus interdisziplinärer Perspektive der Frage nachgegangen, wie diese Zusammenhänge wissenschaftlich beschrieben werden können.</p>	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	<p>Im kontinuierlichen Austausch in den Veranstaltungen, die die durchgängige Teilnahme zum Erwerb der Kompetenzziele erforderlich machen, lernen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenfelder, in denen Religion mit Integration und Konflikt in Verbindung gebracht wird, aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren. • vorwissenschaftliche Sichtweisen auf das Thema „Religion, Integration und Konflikt“ zu hinterfragen und Unterschiede zu wissenschaftlichen Analysen des Themenfeldes aufzuzeigen. • theoretische und methodologische Vorannahmen unterschiedlicher Perspektiven auf das Thema „Religion, Integration und Konflikt“ zu analysieren. 	
Lehrformen/SWS	Insgesamt 4 SWS: 2 Seminare (jeweils 2 SWS)	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Studiensemester	1.-3. Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Stunden Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 240 Std.	
Studienleistungen	Sitzungsgestaltung, Präsentation, kleinere mündliche oder schriftliche Leistungen (weitere Details können den Seminarankündigungen entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)	
Prüfungsleistung	Hausarbeit (10-15 Seiten) , Präsentation mit Ausarbeitung (10-30 Minuten), Mündliche Prüfung (30 Minuten), Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (8-10 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

Modulname	Masterarbeit	Pflicht
Modulverantwortliche/r	Alle am Studiengang beteiligten Professoren	
Anbieter	Alle am Studiengang beteiligten Institute	
Inhalte	In der Masterarbeit wird ein Problem aus dem Themenfeld Religion/-en als integrations- und Konfliktfaktor / Religion im kulturellen Kontext nach wissenschaftlichen Methoden interdisziplinär bearbeitet. Sie soll das methodische Vorgehen und die Einbindung der eigenen Forschungsergebnisse in den Kontext der wissenschaftlichen Diskussion transparent machen.	
Kompetenzziele/ Lernergebnisse	Die Masterarbeit soll zeigen, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, das gewählte Thema innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig, nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in den Wissenschaftsdiskurs einzuordnen.	
Lehrformen/SWS		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester	
Studiensemester	4. Semester	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Verwendbarkeit	MA Rikk	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass mindestens 60 Leistungspunkte erworben wurden.	
ECTS-LP/Workload	25 LP / 750 Stunden Eigenarbeit: 750 Std.	
Studienleistungen	Keine	
Prüfungsleistung	Masterarbeit (Bearbeitungszeit 5 Monate, Umfang 60-80 Seiten)	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	